

von seinen Urtheilen, die er als Canzler gethan, niemahls appellirte, ingwischen war er in Bestrafung derer Verbrechen streng, gegen die Verbrecher aber gütig. Seine Diatholäge waren gelinde und vernünftig, und er besaß dabei eine grosse Beredsamkeit. Daß er aber nach seinem überrechneten Unglück in äusserster Armut gelebet, erhelet aus einem Briefe, welchen er an den König geschrieben, und ihn darinnen um Hülfe angefleht, damit er nicht in seinem Alter genothigt würde, den Bettelstab zu ergreissen. In seinem Testamente hat er alle seine Papiere an Mr. Boswell vermachet, welches auch das einzige gewesen, seinen letzten Willen riguer massen nach seinem Tode vollziehen zu können, denn ob er schon in selbigem noch sehr viele Legata, und unter andern dem eingebildten Collegio, davon in seiner Atlantis das project anzutreffen, 400000 Pfund vermachte, so befunden doch selbige meist in lautern chimeren. Außer bereits gedachten Schriften hat man noch von ihm Historiam regni Henrici VII. de sapientia veterum: de bello sacro: de naturali & universalis Philosophia: historiam ventorum: historiam vita & mortis, welche an. 1605. zu Frankfurt in fol. und vollständiger zu Amsterdam an. 1684. in 6 Duodecim-Bänden, am besten an. 1729. in 4. Holianten in London zusammen gedruckt sind; und Baudoin hat alle seine Werke ins Französische übersetzt heraus geben wollen, davon etwas an. 1626. unter folgenden Titel zum Vortheile kommen: Les Oeuvres Morales & Politiques de François Bacon. Von seinem Geschlecht blieb nur ein einziges Frauenzimmer übrig, die an den Ritter Harbottle Grimstone vermählt und ein überaus tugendhaftes Weib gewesen. Introduccio historica anonymi vor seinen Briefen, Wute in Philos. dec. 2 p. 280. seq. Crass's eleg. Freber. theat. Bayle, the Lives of the Lords Chancellors. Breitkopf vita Verulamii. Burnet history of his own time. Amelot memoir. Howels famili. lett. Sect. 4. Sorberiana. Bibl. Anglois T. IX. Rapin. hist. d' Angl. T. VII. Blount. Censur. Auctor. p. 903. seqq.

Baco, Bacco, oder Bacho, Bacondorp, auch Baconthorpe (Joannes) aus einem Dorfe Bacondorp genannt, in der Provinz Nord-Holstein in England gebürtig. Er wurde ein Carmelite-Mönch, und Doctor Theologe und erwarb sich in Paris durch seine Lehren einen solchen Besitz, daß er den Beynahmen Doctoris resoluti bekam, und für den vornehmsten unter denen Averroisten gehalten wurde. Nachdem er sich wieder nach England begeben, so wurde er an. 1329. zum Provincial seines Ordens ernannt. Er wurde 4. Jahr hierauf nach Rom berufen, damit man seine Meinung über gewisse Ehe-Sachen hören möchte; weil er aber der Päpstlichen Dispensation allzuviel zuschrift, so fand er solchen Widerspruch, daß er genothigt wurde, seine Meinung zu wiederrufen. Er starb an. 1346. Die merkwürdigsten unter seinen Schriften, deren über 120 seyn sollen, sind: Commentaria seu Questiones super 4. libros sententiarum; compendium legis Christi; Compendium Jurium & historiae corundem; Sermones notabiles; Commentaria über die meisten Bücher der heiligen Schrift: Quodlibeta, &c. Tribemus. Bellarmus. Bergomas. Balens. Puffens. Cave. Possevius. Bibl. sel. & in appar. Wood in antiquit. Oxon. Vossius de scient. Mathem.

Baco, (Nicolaus) Gross-Siegel-Verwalter in England, welcher aus einem alten Adelichen Geschlechte in der Grafschaft Norfolk geboren war. Er war ein guter Rechts-Gelehrter, und ehielt daher von Henrico VIII. und Eduardo dem VI. wie auch der Königin Maria ansehnliche Ehren-Stellen. Er wurde durch Bey-Hülffe eines seiner Anverwandten, Wilhelm Cecil Namens, der Königin Elisabeth bekannt, welche mit seiner Aufführung so wohl zufrieden war, daß sie ihn zu ihrem Staats-Kath. und Gross-Siegel-Verwalter machte. Er verlor aber hernach ihre Gnade, weil er sie mit solchen Gründen, die ihr nicht anstanden zu einer Heyrath bereden wollte. An. 1565. gab ihm der Graf von Leicester schuld, daß er an einem gewissen aufrührerischen Buche Theil habe, worüber er so gar einige Zeit gefangen sitzen müsse. Doch als man gar bald seine Unschuld einsah, wurde er von seinem Gefängnis wiederum entledigt, und in seine vorige Ehren-Stelle wieder eingesetzt, welcher er bis an seinen Tod, der an. 1578. erfolgte, vorstand. Er verwaltete dabei, vermöge einer Parlaments-Akte, das Amt eines Gross-Canzlers, ob er gleich nicht den Titul davon führt te. Er war überhaupt von solcher Gemüths Neigung, daß er sich niemals groß zu machen suchte, sondern sich an einem mittelmäßigen Zustande vergnügte, daher er auch der Königin, als sie ihm einsmahlis sagte, daß sein Haus vor ihm zu klein sei, geantwortet: das Haus wäre an sich selbst für ihn nicht zu klein, aber ihre Gnade habe ihn vor dasselbe zu groß gemacht. *De Chesne hist. d' Angl. Thukus LXVIII. Herodologia Angl. Fetheras in theatr. The Lives of the Lords Chancellors &c.*

Baco, oder Bacun, Robert, ein Engländerischer Priester im 3. ec. Doctor und Professor Theologe auf der Universität Oxford, deren Aufnahmen er jemehr und mehr zu vergrößern suchte, und daher verursachte, daß Clemens V. zu denen Verordnungen, die auf dem Concilio Viennensi gemacht wurden, auch eine vor die Professores hinzufügte, welche in den 'o genannten Clementinis zu finden. Er trat zuletzt, als er schon 50. Jahr alt war, in den Dominicaner-Orden zu Oxford, wie *Trotetus* in Chron. Tom. VIII. Spic. Dacher. p. 587. meldet, welches aber *Pufesc* de Script. Angl. eher geschehen zu seyn vorgiebt, indem er schon ums Jahr 1228. datinn. geneden seyn und gelehret haben soll. Er ist an. 1248. gestorben, und hat Glossen über die ganze 3. Schrift, Commentarios über die Psalmen; Sermones; Lectiones ordinarias und das Leben des 3. Cadmundi von Cantelberg, welches mit in dem Werke Surii siehet, hinterlassen. *Matriaca Parisiens. ad an. 1248. Vossius de Hist. Lat. II. 58. Ivvyns de Antiq. Oxon. III. Middendorp. de academ. II. Ehard. Script. O. P. T. I. p. 118.*

Baco, (Robertus) ein Engländer und Socius im Collegio corporis Christi in Oxford, predigte zu Bussleton und Windsor, und starb an. 1386. den 4. Nov. im 75. Jahre seines Alters, und hat des Roberti Gelli opere postuma ans Licht gestellt. *Wute Biogr.*

Baco, (Rogerus) ein Barfüßer-Mönch in England im 13 Seculo, welcher wegen sei er sonderbaren Wissenschaft vornehmlich in der Astrologie, Chymie und Mathematic Doctor mirabilis genannt wurde, wiewohl ihn auch eben diese Wissenschaft in den Verdacht der Zauberer brachte, so gar bey dem Päpste Cle-